

Ziel des intro

Mit dem intro-Wettbewerb bietet die tekomp den Studierenden eine Plattform mit neuen Ideen die Zukunft der Technischen Kommunikation mitzugestalten. Gesucht werden Projektarbeiten und Ideen, die sich mit den Herausforderungen und Entwicklungen der Technischen Kommunikation auseinandersetzen und kreative Lösungsansätze anbieten. Im Vordergrund stehen Konzepte für die Realisierung zukunftsorientierter Informationsprodukte. Daher wird bewusst auf konkrete inhaltliche Vorgaben verzichtet.

Vorteil für Studierende

Der intro-Wettbewerb bietet den teilnehmenden Studierenden eine kreative Spielwiese, eigene Interessen in Form eines Projektes umzusetzen. Die Studierenden haben die Möglichkeit sich einen Namen im Bereich Technische Kommunikation und die Industrie auf sich aufmerksam zu machen. Nicht zuletzt werden für die Teilnahme am intro-Wettbewerb attraktive Preisgelder in Höhe von insgesamt 3.500 Euro vergeben.

Bewertung und Auswahl der Beiträge

Die eingereichten Ideen und Projekte werden von einer **unabhängigen Expertenjury**, bestehend aus tekomp-Mitgliedern aus dem Bereich Industrie, Dienstleistung und Hochschule, durchgesehen und bewertet. Die Jury stimmt bei einem gemeinsamen Treffen über die besten fünf Einreichungen ab. Die ausgewählten Projekte werden als Video auf der tekomp-Internetseite veröffentlicht und zur **Online-Abstimmung**, durch die ca. 8.500 tekomp-Mitglieder, freigegeben.

Formale Voraussetzungen

Um an dem Wettbewerb teilnehmen zu können, müssen Sie sich zunächst über das Anmeldeformular auf www.tekom-intro.de für den intro registrieren. Dann haben Sie bis zum **31. Juli 2014** Zeit für die Ausarbeitung Ihres Beitrags. Dieser muss aus einem schriftlichen Teil – dem Konzept – (max. 12 Seiten) und einem Video (max. 3 Minuten) bestehen. Nur vollständige Beiträge, die bis zum Stichtag bei uns eingegangen sind, werden zum Wettbewerb zugelassen. Studierende können sich mit **Einzel- oder Gruppenbeiträgen** (max. 4 Gruppenmitglieder) beteiligen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir **ausschließlich deutschsprachige** Einreichungen annehmen können. Eine formale Voraussetzung ist außerdem die **kostenlose studentische Mitgliedschaft** in der tekomp, die auch noch im Zuge der Anmeldung zum Wettbewerb beantragt werden kann.

Leitfaden für die Umsetzung

Jeder Anfang ist schwer. Darum soll dieser Leitfaden Sie bei der Umsetzung Ihres Wettbewerbsbeitrags unterstützen. Dazu haben wir in vier Themenbereichen Fragestellungen gesammelt, die Denkanstöße für die Entwicklung Ihrer Idee und für die Umsetzung des Konzepts geben sollen. Die Sammlung ist weder vollständig, noch sind alle Fragen zwingend relevant für alle Ideen. Ihr Wettbewerbsbeitrag wird entsprechend nicht danach bewertet, ob Sie auf alle Fragen eine Antwort haben. Vielmehr muss die Jury von Ihrer Idee überzeugt werden.

1. Benutzerfreundlichkeit

Bei der Erstellung eines Informationsproduktes sollten der Anwender und seine Bedürfnisse stets im Mittelpunkt stehen.

- **Zielgruppenanalyse**

Wurde für Ihr Informationsprodukt eine Zielgruppe definiert? Wie kann Ihr Informationsprodukt auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Anwender zugeschnitten werden?

- **Benutzerfreundlichkeit „Usability“**

Wie können Sie dem Anwender das technische Produkt zugänglich machen? Wird mit Ihrem Informationsprodukt die Funktionsweise des technischen Produktes so dargestellt, dass dieses effektiv und effizient zu seinem bestimmten Zweck genutzt werden kann? Trägt Ihr Informationsprodukt dazu bei, dass negative Beeinträchtigungen während der Nutzung des technischen Produkts minimiert werden?

- **Nutzererlebnis „User experience“**

Ermöglicht Ihr Informationsprodukt ein ganzheitliches, positives Nutzererlebnis? Welche Emotionen werden beim Nutzer geweckt? Was sind die Erwartungen des Nutzers und werden diese durch Ihr Informationsprodukt erfüllt? Werden das bisherige Nutzerverhalten und das zu erwartende Verhalten des Nutzers berücksichtigt?

- **Produktzufriedenheit**

Wie trägt Ihr Informationsprodukt zur allgemeinen Produktzufriedenheit bei? Bedeutet das Informationsprodukt einen Mehrwert für das Produkt?

2. Technische bzw. fachliche Ausarbeitung

Welche technischen Entwicklungen können Sie sich für Ihr Informationsprodukt zu Nutze machen? Haben Sie aktuelle fachliche Entwicklungen und Fragestellungen aus dem Bereich der Technischen Kommunikation in der Entwicklung Ihres Informationsproduktes berücksichtigt?

- **Technologie- und Medieneinsatz**

Welche Technologien werden für Ihr Informationsprodukt eingesetzt? Gibt es einen zielgruppenspezifischen Medieneinsatz? Welche Vor- und Nachteile sind mit den eingesetzten Technologien und Medien verbunden?

- **Methodik**

Ist die von Ihnen gewählte Methodik zur Bereitstellung von Informationen logisch, klar strukturiert und zielführend?

- **Informations- und Spracheinsatz**

Sind die Informationen verständlich dargestellt? Werden Redundanzen vermieden? Sind die Informationen leicht auffindbar? Wird eine zielgruppenspezifische Sprache eingesetzt? Sind die Informationen optisch ansprechend aufbereitet?

3. Mehrwert für den Hersteller

Wie muss Ihr Informationsprodukt gestaltet sein, damit der Hersteller einen Mehrwert daraus generieren kann?

- **Kostenoptimierungspotenzial**

Wie kann Ihr Informationsprodukt langfristig die Kosten für die Dokumentation optimieren?

- **Produkt- und Herstellerbindung**

Inwiefern trägt Ihr Informationsprodukt dazu bei, eine langfristige Kunden – Hersteller Beziehung zu erreichen?

- **Imagesteigerung**

Wie trägt Ihr Informationsprodukt zur Imagesteigerung des Herstellers bei?

4. Praxistauglichkeit

Wie praxistauglich ist Ihr Informationsprodukt? Welche Hürden gibt es bei der Umsetzung? Sind die Begebenheiten aus Erstellersicht berücksichtigt und realistisch? Wie macht ihre Idee den Alltag des technischen Redakteurs und des Nutzers leichter?